



## "Die Tränen der Medusa " von Mandy Biedermann

O o ...

wenn ich so verfolge, wie Leute im Unterhaltungsbereich bewerten wollen, hat dieser Text ganz schlechte Karten. Irgendwie Thema verfehlt?

Naja, für mich war es ein Experiment mit einer neuen Literaturform. Was kann ich literarisch mit dem Mittel einer Buchrückseite darstellen? Also als wäre es eine Kurzgeschichte oder ein Briefroman. Nur eben mit dem Medium Buchrückseite statt Brief. Ist ja ein Literatur- und kein Marketingwettbewerb. Nur scheine ich irgendwie der einzige zu sein, der es so verstanden hat (jedenfalls von den anderen Texten her, die ich bisher gelesen habe).

Ich hab mich also wieder mal an einer satirisch-bösen Dystopie versucht und finde es selbst eigentlich ganz gelungen. Nur anscheinend völlig fehl am Platze.

Was ich ja nicht getan habe, ist, ein fiktionales Buch zu bewerben und zum Kauf anzuregen. Das hier würde (hoffentlich) niemand lesen wollen. Und damit hab ich wohl verloren. Schade.

Hab ich die Grenzen des neuen Genres, das dann wohl doch kein solches sein sollte, wie ich es verstanden habe, überstrapaziert?

Time will tell. Aber diesmal mache ich mir keine großen Hoffnungen mehr.

Beste Grüße an alle und sorry, dass ich schon wieder dem Drang nachgegeben habe, mich zu rechtfertigen,  
Veith

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).